



Küsten-Kontor im Dialog

Die Einbindung von Akteuren und Institutionen in den Dialog- und Entscheidungsprozess ist wesentlicher Bestandteil der Aufgaben des Küsten-Kontors. Ein Projektbeirat begleitet und unterstützt daher kontinuierlich die Aktivitäten des Küsten-Kontors. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der entsprechenden Bundesressorts, der fünf deutschen Küstenländer und der kommunalen Spitzenverbände zusammen.

Die Beteiligung zahlreicher Akteure am IKZM-Prozess sichert die Zukunft der Küste!

Unsere Ziele

- Mehrwert und Nutzen von IKZM sind durch das Küsten-Kontor formuliert und kommuniziert.
- Die Länder und Regionen erfahren aktive Unterstützung durch das Küsten-Kontor und umgekehrt.
- Das Verständnis für IKZM ist auf kommunaler und regionaler Ebene verankert.

Kontaktieren Sie uns

www.kuesten-kontor.de

E-Mail: info@kuesten-kontor.de

Prognos AG

Wilhelm-Herbst-Str. 5

28359 Bremen

Telefon: +49 421 2015784

Fax: +49 421 2015789

www.prognos.com

Axel Bohn

E-Mail: axel.bohn@prognos.com

Helma E. Dirks

E-Mail: helma.dirks@prognos.com

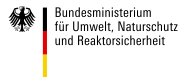
Marius Backhaus

E-Mail: marius.backhaus@prognos.com

Susanne Birk

E-Mail: susanne.birk@prognos.com

Gefördert durch:



**Umwelt
Bundes
Amt**
Für Mensch und Umwelt

Integrierte und aktive



Zusammenarbeit



in der Küstenregion

Fotografien: BioConsult, BMU, UBA, Prognos
© Prognos AG 2009, gedruckt auf 100% Recyclingpapier





Hintergrund zu IKZM

Angesichts zunehmender Nutzungsansprüche im Küstenraum, ist es Ziel des Integrierten Küstenzonenmanagements (IKZM), wirtschaftliche mit ökologischen und sozialen Belangen in Einklang zu bringen. Die frühzeitige Einbeziehung der zahlreichen Akteure und Institutionen aus den jeweiligen gesellschaftlichen Bereichen hilft, Entwicklungsmöglichkeiten, Konfliktpotenziale und Lösungsansätze aufzuzeigen und so eine nachhaltige Nutzung der Küstenzonen in Deutschland zu erreichen.

www.ikzm-strategie.de

Aufeinander abgestimmte Pläne und Maßnahmen – themen- und behördenübergreifend – erfordern einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch der Akteure im Küstenraum. Dies ergab eine Onlinebefragung, die im Zuge eines zweijährigen IKZM-Forschungsprojekts von der Prognos AG im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und des Umweltbundesamtes (UBA) durchgeführt worden ist.

www.umweltbundesamt.de/rup/ikzm

Das Küsten-Kontor stellt sich vor

Das Küsten-Kontor als länderübergreifende IKZM-Stelle soll sich um diesen Bedarf kümmern und wird in einer Pilotphase von Prognos geleitet. Es soll zu einer umweltverträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Entwicklung der Küstenzonen beitragen. Das Küsten-Kontor arbeitet interdisziplinär und themenübergreifend und ist interessenneutraler Vermittler. Besonderer Wert wird auf eine Vernetzung mit und von etablierten Akteuren gelegt, die Expertise und Praxiserfahrung in den vielfältigen Bereichen der Küstenzonennutzung und des Schutzes der natürlichen Ressourcen aufweisen.

Das Küsten-Kontor bringt Menschen & Inhalte zusammen!

Wir richten uns vor allem an die Planungs- und Verwaltungsebene, darüber hinaus an alle Küstenakteure, die Austausch und Unterstützung bei praktischen Herausforderungen vor Ort suchen und dabei an erprobten Lösungen interessiert sind. Diese Vernetzung kann über bestehende Strukturen hinaus erhebliche Synergien erzeugen.

Das Küsten-Kontor wird in der Pilotphase zwei Handlungsfelder konkret bearbeiten:

1. Klimabedingter Küstenschutz
2. Tourismus an der Küste

Unser Angebot

Das Küsten-Kontor

- beantwortet Ihre Fragen zum integrierten Küstenzonenmanagement.
- informiert Sie über neue Initiativen, Veranstaltungen und Entwicklungen auf EU-, Bundes- und Landesebene.
- stellt Ihnen aktuelle Informationen über den Internetauftritt, über Newsletter und Infobriefe zur Verfügung.
- verschafft Ihnen einen kompakten Überblick über vorhandene Angebote anderer Einrichtungen.
- vermittelt Ihnen regionale und überregionale Ansprechpartner.
- gibt Ihre Anregungen und Erfahrungen an Planungs- und Entscheidungsträger weiter.
- transferiert Erkenntnisse an Mitgestalter des nationalen IKZM-Prozesses.
- identifiziert Ideen für die Küstenzone, aber auch Stärken und Schwächen in bestehenden Handlungsfeldern.